

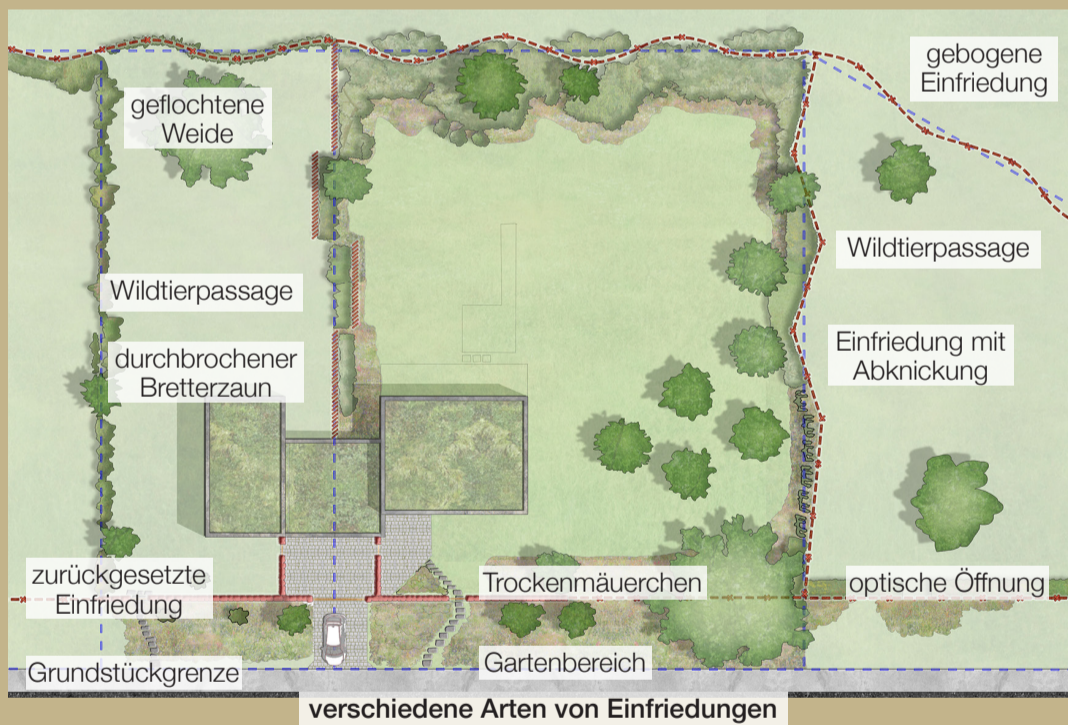
MAUERN UND ZÄUNE



Eine Trockenmauer errichten

Einfriedungen sind häufig ein notwendiges Übel. Sicherheit, Verantwortung, Ruhe, Privatsphäre sind Gründe, die zur Errichtung von Barrieren führen - mit dem Risiko, die räumliche Kontinuität zu **unterbrechen** oder die Bewegungsfreiheit der Kleintiere einzuschränken. **Öffnungen** und Aussichten auf den Nachbargarten oder den öffentlichen Raum frei zu halten trägt zur Lebensqualität in den städtischen Strassen bei. Eine Abschrankung geringer Höhe, innerhalb einer wildwachsenden Hecke, etwas zurückgesetzt von der Grundstücksgrenze, in einer gebogenen Linie oder abwechselnd mit bepflanzten Freistellen ist nur zu erahnen, erfüllt aber ihre Funktion **wirkungsvoll**, wenn sie am richtigen Ort steht und nach praktischen Gesichtspunkten entworfen wurde (je nach zu erfüllenden Funktionen und täglichen Ansprüchen).

Einen Weidenzaun flechten



Lebende Einfriedungen bauen

Der Zaun ist Ihre Visitenkarte

Der erste Kontakt mit der Privatsphäre erfolgt durch das Überschreiten der Grundstücksgrenze. Das Fehlen oder Vorhandensein eines trennenden Elements, die Bauart und die Sorgfalt bei der Erstellung und dem Unterhalt zeigen mehr als Worte den Geist, der an diesem Ort herrscht.

Dieser Schnittstelle zwischen öffentlichem

und privatem Raum Bedeutung zu geben, ist ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität der Bewohner, der Besucher, der Tier- und Pflanzenwelt.

Den Zaun zu einer Verbindung und nicht zu einer klaren Trennung zu machen, zeugt von Bürgerengagement für Biodiversität und Zusammenleben.

Referenzen:
- «Trockenmauern – Anleitung für den Bau und die Reparatur». Richard Tufnell, Frank Rumpel et al. Verlag Haupt, 2013.

Vor- und Nachteile von Zäunen

Grundsätze



Die Errichtung eines Zauns ist gerechtfertigt, um Privatsphäre und Sicherheit zu gewährleisten. Haustiere und Kinder befinden sich in einem geschützten Raum. Eindringlinge werden auf Abstand gehalten. Der Zaun fungiert auch als Filter, um Blicke und Belästigungen von aussen fernzuhalten.

Dennoch hat diese Aufteilung Nachteile, sowohl für die Tierwelt als auch für die Lebensqualität in der Stadt:

- Korridoreffekt in Strassen in dichtbesiedelten Quartieren
- Verlust an sozialem Zusammenhalt
- Zunahme von, da die Diebe vor Blicken geschützt sind
- Kein Ausblick auf die Umgebung
- Teilweise hohe Bau- und Unterhaltskosten
- Unterbruch der **Wildtierpassagen***
- Verlust von Landschaftsqualität und Biodiversität wegen unangepasster Anlagen und Pflanzungen

BAUBEWILLIGUNG

Kantonale Gesetze und kommunale Verordnungen zum Strassenverkehr regeln die Abstandsvorschriften. Die kommunalen Vorschriften können ausserdem die Auswahl der verwendbaren Materialien einschränken. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde.

ABSTÄNDE UND HÖHEN

Gegen öffentliche Strassen sind Höhen und Abstände strenger reglementiert (siehe Merkblatt 8) als an privaten Grundstücksgrenzen, bei denen mehr Freiraum besteht. Es ist zu empfehlen, keine durchgehenden Trennelemente zu errichten, sondern Pflanzen zu staffeln und Ausblicke auf die Umgebung zu ermöglichen.

KORRIDOREFFEKTE VERMEIDEN

Einer Grundstücksgrenze zu Fuss zu folgen ist angenehmer, wenn diese nicht die Auswirkungen von Wärmeinseln, Schallreflexion oder Luftverschmutzung verstärkt. Schöne Ein- und Ausblicke bewirken, dass die Menschen dort gerne vorbeispazieren.

Gut zu wissen



BAU

Bevor Sie eine Einfriedung errichten, ziehen Sie im Zweifelsfall oder wenn die Grenzsteine nicht sichtbar sind, einen Geometer hinzu. Die Kosten für das Abstecken der Parzelle sind wahrscheinlich billiger als der Abbruch und Neubau der Einfriedung, sollte sie sich am falschen Ort befinden.

ABMESSUNGEN

Die in den Plänen angegebenen Masse sind horizontale Projektionen auf das Grundstück. Das bedeutet, dass bei einem schrägen Grundstück die tatsächliche Länge grösser sein wird als die auf dem Plan gemessene.

ZUGANG UND LANDBEDARF FÜR DIE ARBEITEN

Der Bau und Unterhalt einer Einfriedung, das einen Eingriff auf dem Nachbargrundstück benötigt (selbst nur temporär), kann nur mit Zustimmung des Nachbarn erfolgen, und zwar unabhängig von der Art der Einfriedung.

Tipps und Tricks



Reduzieren Sie den geraden und trennenden Eindruck des Zauns, indem Sie die Linien brechen oder Biegungen einbauen; lassen Sie Raum für sich abwechselnde Bepflanzungen auf beiden Seiten. Dadurch wird der Eindruck einer linearen Trennung gemindert.

*

Lassen Sie unter Ihrem Zaun einen Freiraum von 15 cm, so können die Igel von einem zu einem anderen Garten gelangen. Falls Sie nicht wollen, dass Ihr Vierbeiner diesen Freiraum auch benutzt, bauen Sie stattdessen eine oder zwei Röhren mit einem Durchmesser von 15 cm in der Mauer oder Einfriedung ein.

*

Der Platz in Ihrem Garten ist zu knapp für eine Hecke? Pflanzen Sie einen Lattenzaun mit lebenden, geflochtenen Weiden. So können Sie sich am zartgrünen Laub, an der Farbe des Holzes und an einer leichten Struktur erfreuen, die wenig Pflege erfordert und dennoch ihren Zweck erfüllt.

*

Stellen Sie einige gut ausbalancierte Holzbeige auf oder recyceln Sie Paletten, indem Sie diese senkrecht aufrichten, gut ausrichten und mit Kieselsteinen füllen. So können Sie Ihr Brennholz oder Steine lagern. Blindschleichen und Eidechsen werden ihre helle Freude haben.

*Wildtierpassage: Einrichtung, die es den Wildtieren erlaubt, ein künstliches Hindernis (Strasse, Bahntrasse, Zaun usw.) zu passieren.

Lebende Einfriedungen (Masse in cm)

Lebender Zaun aus geflochtener Weide



Brennholzrahmen

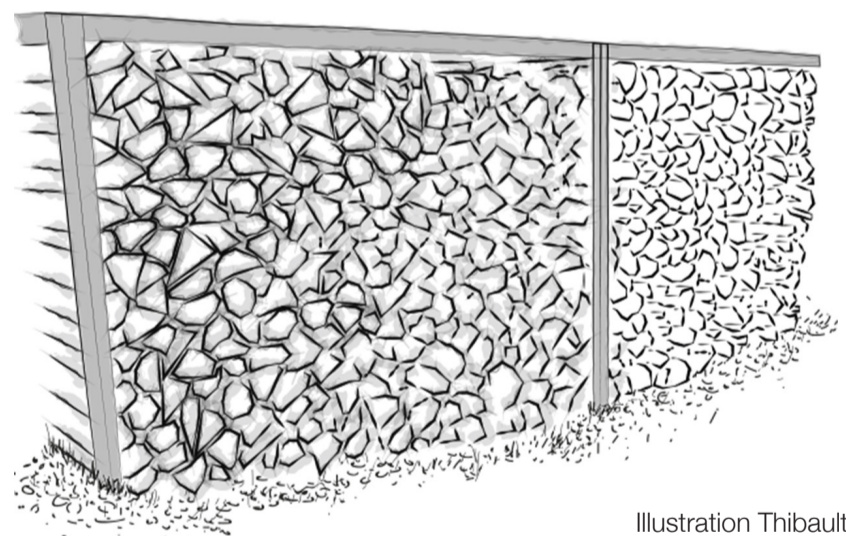
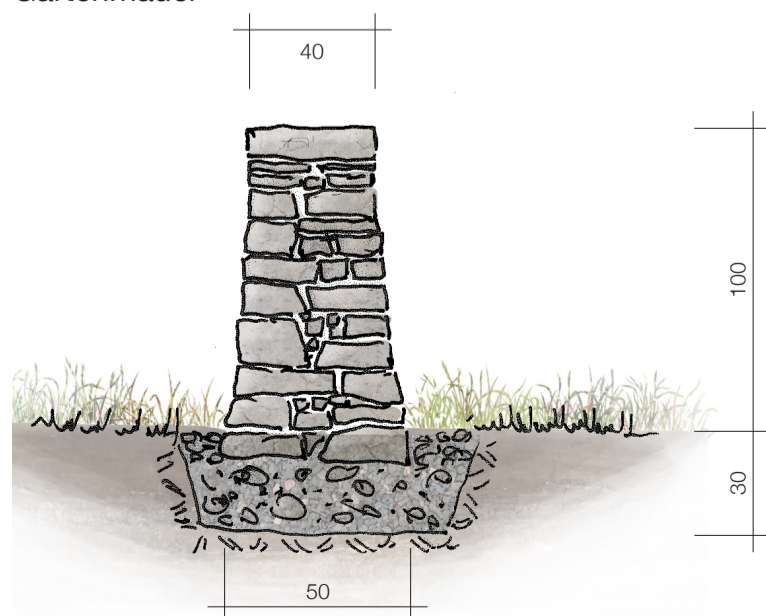


Illustration Thibault Brüttsch

Gartenmauer



Stützmauer

